

STEINSGHILG



Zeitschrift der Interessierten Gemeinschaft Klettern
Franken, Thür. & Sachsen-Anhalt e.V.



Fest!

**Samstag
12. Juli 2003**

**Gasthof Eichler
Wolfsberg/Trubachtal
Übernachtung möglich
am Campingplatz**

**Abends ab 19 Uhr
Essen, Trinken, Feiern
Warme Speisen von
19-22 Uhr**

**Frühstück
am Sonntag ab 8 Uhr**

Live-Musik

Live-Musik von
MEDICINE MAN

Editorial oder: Auf zum fröhlichen Felsensperren

Am Universum hängt plötzlich ein Schild „Zone 1“, obwohl die Wand aus dem Zonierungskonzept herausgenommen worden ist. Meldungen über Hakenentfernungen haben sich bis jetzt zum Glück nicht bestätigt.

Fragt sich nur was das Ganze soll? Wer hat die Schilder auf wessen Anweisung hin dort aufgehängt? Ich komme mir langsam echt vera... vor. Die Zonierungsschilder dienen schließlich dem Umsetzen eines Naturschutzkonzeptes. Naturschutzgründe liegen hier aber nicht vor, sondern Querelen mit dem Jagdpächter. Also scheint mir dieses Schild dort nichts zu suchen zu haben.

Ein anderes Beispiel und noch mehr Fragen: Die Boulder Zerberus Fb 8b+

und Crowbar Fb 8b+, beide absolute Highlights des Boulderns in der Fränkischen, werden zur Zone 1 erklärt und ein entsprechendes Schild aufgehängt, obwohl sie direkt neben der Straße liegen. Naturschutzgründe also Fehlanzeige.

Der Bürgermeister von Pottenstein hängt dort seinerseits ein Schild auf: Kletterverbot, weil sich Frau Maria – die in der Grotte nebenan wohnt – angeblich gestört fühlt! Vorbeirasende Autos und Motorräder scheinen der wohl schon etwas schwerhörigen Dame weniger auszumachen als wohlgeformte männliche Oberkörper. Obwohl es doch gerade die Boulderer waren, die vor Ihren Fingerschrottsübungen den Müll unter der Wand entsorgt haben, der offensichtlich beim Pilgern und Beten so anfällt.

Weniger Probleme mit den „Obere“ von Pottenstein gäbe es sicherlich, wenn im Hang rechts der Bouldergrötte eine neue Megarutschbahn mit Dreifachloopig gebaut werden würde. Klar, die Boulder wären dann nicht mehr zu beklettern weil sie einem Parkplatz weichen mussten. Maria wäre bunt beleuchtet und bei Einwurf von nur einem Euro finge sie an, sich im Kreis zu drehen.

Und der Trockenrasen, wegen dem ja auch schon das Schwalbenloch gesperrt wurde? Na ja, so toll sieht der

ja auch nicht aus und eigentlich wollen die lieben Touristen ja viel lieber schön blühende Tulpen, Rosen usw. sehen. Oh, da ließe sich doch Eintritt verlangen. Trockene Hänge kann man schließlich auch bewässern.

Soweit dieser kleine Ausflug in die Hirnwindungen einiger Lokalpolitiker. Fragt sich nur noch wie wir als Kletterer reagieren wollen. Wie wäre es mit einem gemeinsamen Beten bei Frau Maria? Die Frau hat schließlich schon selbst ein Kind groß gezogen und doch sicher Verständnis für den Spieltrieb von uns großen Kindern. Und wenn Mutter direkt daneben steht, wird sie schon aufpassen, dass wir uns nicht wehtun und schön gegenseitig spotten.

Nur so ne Idee ... Karsten Oelze

INHALT	
13. Mitgliederversammlung	3
Zaubau am Weissenstein	5
Forum	6



Webmaster gesucht!

Unser Webmaster Tomschy droht mit Rücktritt. Nun sind wir auf der Suche die freie Stelle zu besetzen. Wer Interesse hat, möge sich bitte bei mir melden: Telefon: (09131) 376 37, E-Mail: sebastian@climbing.de

Sebastian Schwertner



Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal



Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

- * Kleiner Imbiss, kalt und warm
- * Tägl. frisches Hausgebäck
- * Kaffeeterrasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

13. Mitgliederversammlung der IG Klettern

Protokoll der 13. ordentlichen Mitgliederversammlung der IG Klettern Frankenjura und Fichtelgebirge e.V. am Samstag den 22.3.2002 im Gasthaus Fischer in Stierberg

Begrüßung und Eröffnung

Die Eröffnung der Mitgliederversammlung erfolgte um 19.30 Uhr durch den ersten Vorsitzenden Jürgen Kollert. Es erschienen 31 Mitglieder. Die Tagesordnung wurde entsprechend der Ankündigung im Steinschlag wie folgt festgelegt:

Tagesordnung

- Begrüßung
- Tätigkeitsbericht des Vorstandes
- Kassenbericht und Kassenprüfung
- Entlastung des Kassiers
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstiges

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Jürgen Kollert verlas den Vorstandsbericht, der folgende Aktivitäten der IG in 2002 auflistete:

Stephan Haase verlas den Vorstandsbericht, der folgende Aktivitäten der IG in 2001 auflistete:

Kletterkonzeptionen, Zusammenarbeit mit Behörden und Verbänden

- Teilnahme an insgesamt 12 Begehungen zu den Kletterkonzepten Waischenfeld, Pottenstein und Oberes Trubachtal, an einer Nachbegehung zum Kletterkonzept Betzenstein sowie Vorbereitungen zum Kletterkonzept Gößweinstein.

Teilnahme an den Abschlussbesprechungen und Start der Umsetzung durch Anbringen von Schildern und Umlenkhamern sowie Mitarbeit an Broschüren zu den einzelnen Konzepten.

- Mitarbeit im Arbeitskreis Natursportarten im Landkreis Nürnberger Land.
- Mitarbeit bei der Erstellung einer Broschüre über den Klettersport im Naturpark Fränkische Schweiz.
- Teilnahme an verschiedenen Fels-

patentreffen

- Teilnahme an Strategieveranstaltungen einzelner DAV-Sektionen im Kreis Bamberg wegen der Probleme im Ziegenfelder Tal.
- Regelmäßiger Kontakt zum Landesbund für Vogelschutz, insbesondere im Landkreis Forchheim, wo die Zusammenarbeit als hervorragend zu bezeichnen ist.
- Teilnahme an den beiden Bundesverbandstreffen in Löbejühn und im Allgäu.
- Aktivitäten wegen der Parkplatzprobleme in Stadelhofen und Haselstauden. Für Stadelhofen konnte eine Alternative gefunden werden, bei Haselstauden soll 2003 ein Parkplatz gebaut werden.

Öffentlichkeitsarbeit

- Mitarbeit an einem Film über das Klettern bzw. über die Kletterkonzepte im BR.
- Auftritt bei der Sendung „Jetzt red I“ im BR, aufgezeichnet in Pottenstein.
- Interviews für den Bergsteiger, die Nürnberger Nachrichten und den Nord-bayerischen Kurier.
- Regelmäßiger Kontakt zu den einschlägigen Bergsportzeitschriften, insbesondere Alpinmagazin und Bergsteiger.
- Regelmäßige Herausgabe des Steinschlags.
- Pflege der IG-Frankenjura Webseite.
- Öffentlichkeitswirksame Platzierung von Antworten auf diverse Angriffe gegen den Klettersport in der Lokalpresse.
- Nutzung der einschlägigen Internetforen, um die Belange des Klettersportes und des Naturschutzes im Sinne der IG zu vertreten.

Sanierungen und Sicherheit

- Durchführung zahlloser Sanierungsarbeiten und Anbringen von Umlenkhamern.
- Bezug von 1100 Haken, womit sich die Gesamtzahl der von der IG beschafften Haken auf 8500 erhöht. Nachverhandlungen mit der Fa. Würth, was zu nochmals besseren Bezugskonditionen für Verbundmörtel führte.

- Kauf einer neuen Hilti-Akku-bohrmaschine.

Veranstaltungen

- Workshop Routensanieren
- IG-Fest am Campingplatz Eichler im Trubachtal
- Diskussionsrunde zum Thema Nachsanieren in Kalchreuth mit Verabschiedung eines Sanierungsstatements für den Frankenjura.

Können diese Waden lügen?

Alpin- und Outdoorbekleidung, Funktionswäsche, Kletterausrüstung, Seile, Gurte, Hardware, Kletter- Trekking- Berg- und Wanderschuhe, Rucksäcke, Schlafsäcke, Isomatten, Leichtbauzelte und und und...

Outdoor Klettern
Toni Weiß
Ski & Tour

Di bis Fr 9.30 - 18.30 | Sa 9.30 bis 13.00 | Nürnberg Stadt | Schweiggerstr. 17 | ☎ (0911) 4099 186

Montag geschlossen

two fruibers Sport Erdenkäufer + Falk war

Sonstiges

Fahrt nach München zur Entgegennahme des Bayerischen Umweltpreises 2002. Ein Teil des Preisgeldes wird an den „Rockpool“ des IG-Bundesverbandes gespendet

Kassenbericht und Kassenprüfung

Kassenwart Heike Zeibig verlas den Kassenbericht. Kassenprüfer Jürgen Schulz billigte die Kasse in vollem Umfang.

Jürgen Kollert ergänzte zur Pos. Mitgliedsbeitrag Naturpark Veldensteiner Forst und Fränkische Schweiz, dass die IG durch diese Mitgliedschaft die Option auf Erhalt von Fördergeldern erwirbt.

Entlastung des Kassenwarts

Michael Eitel stellte den Antrag auf Entlastung des Kassenwarts. Diesem wurde mit 30 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung stattgegeben.

Entlastung des Vorstandes

Michael Eitel stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Diesem wurde mit 28 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen stattgegeben.

Außerordentliches**IG-Rucksack für Udo Kürzdörfer**

Jürgen Kollert überreichte Udo Kürzdörfer einen IG-Rucksack als Prämie für den Beitrag mit maximalem Witzgehalt und minimalem Gehalt an persönlichen Beleidigungen im Rahmen der Internet-Diskussionen zum Thema Nachsanieren.

Wortmeldung von Jürgen Kollert zum Thema Efeu an der Brüchigen Wand

Jürgen Kollert berichtete von Vandalismus an der Brüchigen Wand in Form von Durchsägen der Stämme eines markanten Efeus. Stefan Löw schlug vor, neuen Efeu zu pflanzen, er würde diesen auch zur Verfügung stellen.

Wortmeldung von Paul Schelhorn zum Thema Routendichte

Paul Schelhorn warf das Problem der zunehmenden Routendichte in der Fränkischen auf und warb dafür, diese Problematik nicht zu vergessen.

Wortmeldung von Paul Schelhorn zum Thema Betretungsverbot der Felsköpfe

Paul Schelhorn reflektierte kritisch über das Thema Betretungsverbot der Felsköpfe und warb für seine These, dass Betreten der Felsköpfe durch Kletterer diese einzigartigen Biotope erst möglich gemacht hätte, da die Kletterer z. B. durch Zurückschneiden von Trieben die Felsköpfe frei gehalten hätten. Er forderte, die Umlenkhaben zu belassen, aber den Kletterern, die auch Wert auf Naturerfahrung legen, das Gipfelerlebnis nicht zu verwehren. Jürgen Kollert versprach, dies an geeigneter Stelle zur Sprache zu bringen.

Wortmeldung von Ernst Pickl zum Thema kritikwürdige Erschließungen

Ernst Pickl berichtete über einige

Erstbegehungen der jüngeren Zeit, die zahlreichen Kletterern ein Dorn im Auge sind. In der folgenden Diskussion kamen Vorgänge zur Sprache wie: sehr eng gebohrte Routen, Erschließungen in Zone 1, Versetzen von Zonierungsschildern, Einbohren und Umtaufen bereits vorhandener, alter Routen. Als Fazit der Diskussion ergab sich, dass die IG kein Mandat bekommen soll regulierend einzugreifen, sondern dem Druck der Kletterszene vertraut wird.

Im Rahmen der Diskussion führte Michael Eitel auch die Problematik der Verkehrs-sicherungspflicht im Zusammenhang mit dem Einbohren von Routen aus und wies darauf hin, dass die Juristerei zu diesem Thema im Umbruch sei.

Wortmeldung von Jürgen Kollert zum Thema künftige Kletterkonzepte

Jürgen Kollert führte aus, dass das Ziel der Behörden ein flächendeckendes Gesamtkonzept Fränkische Schweiz sei und kurzfristig Kletterkonzepte für die Gemeinden Gößwein und Burglesau anstünden.

Schlusswort von Stephan Haase

Stephan Haase bedankte sich bei den Anwesenden und schloss damit die Sitzung.
Stierberg, 22.03.2003

Peter Randelzhofer

Neue Felsen im Frankenland

- ✓ 77 neue Felsen
- ✓ Topos und Lageskizzen zu allen Felsen
- ✓ Viele bisher unveröffentlichte Gebiete
- ✓ Mit Update-PIN und Schnellheftvorrichtung
- ✓ Ab sofort bei www.frankenjura.com für € 11.90

Frankenjura.com - Schloßhof 6 - D-90542 Eckental - Telefon ++49 (0) 9126 / 29 50 44



Große Zaunbauaktion am Weißenstein

Am 22. März war es soweit, der Zaun vor dem Weißenstein sollte wieder errichtet werden. Da die IG – Klettern keine halben Sachen macht, hat unser Stephan Haase einen großen Bohrer organisiert, mit dem fachmännisch die Löcher in den Boden eingebracht werden konnten. Der Andrang war groß, nahmen doch alle üblichen Verdächtigen (Stephan Haase, Stefan Löw, Uwe Gellersen, Klaus Baier,

Norbert Bätz, Jürgen Kollert und zwei weitere Helfer, die mir nicht genannt wurden) an dem Ereignis teil. Meine eigene Einschätzung am Wochenende danach: die Arbeit kann sich sehen lassen, ein Gewinn für das Treiben am Fels. Und das angrenzende Feld ist nun vor weiterem Betreten durch wildernde Kletterer wesentlich besser geschützt.

Unsere Helden nach getaner Arbeit:



Gasthaus Kroder



Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und hausgemachte Spezialitäten am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten auch für Familienfeiern, günstige Übernachtungsmöglichkeiten im Jugendherbergsstil für Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker und einen sonnigen Biergarten zum Geniesen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.⁰⁰ Uhr geöffnet

illegale Verbotsschilder?

Wir Kletterer müssen aufpassen, nicht immer mehr in die Defensive zu geraten.

Ich habe einfach keinen Bock, mich für mein Tun (Klettern und Bouldern und Erschließen von neuen Routen) rechtfertigen zu müssen. Es gibt Gesetze an die ich mich auch gerne halte (Naturschutz usw.) aber wenn irgendwo das Klettern eingeschränkt oder gar verboten wird, will ich auch handfeste Gründe dafür wissen, die ebenfalls auf rechtlichen Bestimmungen beruhen. Prinzipiell sind die Zonierungskonzepte zu begrüßen und wir sollten uns auch daran halten. Es darf aber nicht der Eindruck entstehen, dass die Kletterer hier Bittsteller sind. Wenn ein Felsen zur Zone 1 oder 2 erklärt wird, will ich auch die genaue Begründung dafür wissen. „Geschenke“ von Seiten der Kletterer sollten nicht vergeben werden. Wir bekommen unsererseits auch nix geschenkt wie man in anderen Klettergebieten in Deutschland sieht (Eifel, Donautal, Hönnetal, Bruchhauser Steine usw.).

Streitereien mit anderen Interessengruppen wie Jägern sind wohl auch in Zukunft nicht zu vermeiden. Aber auch die „Wild Pfleger“ müssen einsehen, dass sie nur eine Interessengruppe sind und sich gefälligst mit uns Kletterern einigen müssen. Wenn sie also ein Problem haben, heißt das darüber sprechen und Kompromisse suchen. An der Hetzendorfer Wand hat das schließlich auch geklappt.

Zur Thematik der Bouldern möchte ich hier mal die Darstellung von der Internetseite der IG zitieren die einige interessante Aussagen macht welche vielleicht nicht allgemein bekannt sind.

„Bouldern im Frankenjura – zur rechtlichen Situation

Bouldern – keine andere Spielart des Felskletterns hat in der letzten Zeit einen größeren Popularitätszu-

wachs zu verzeichnen. In keiner anderen Kletterdisziplin ist aber auch die Verunsicherung über den rechtlichen Status, sprich die „Legalität“ der Sportausübung größer. Diese Verunsicherung wird besonders deutlich in einem Artikel, der kürzlich in einem bekanntem deutschen Klettermagazin erschienen ist. In diesem wird das Bouldern in Deutschland speziell jedoch im Frankenjura als „illegal“ bezeichnet. Diese inhaltlich falsche Aussage bedarf der Korrektur.

Die IG Klettern möchte daher im folgendem über den rechtlichen Status des Boulderns im Frankenjura informieren.

Alle Ausführungen beziehen sich auf das Bouldern im eigentlichen Sinn, d.h. auf das Klettern an meist niedrigeren Felsen ohne die Verwen-

dung von Seil, Haken, Klemmkeilen usw.

Kletterkonzepte: Bouldern ist in keinem der bisher im Frankenjura umgesetzten Kletterkonzepte Gegenstand der zwischen Behörden und Kletterverbänden geschlossenen Vereinbarungen. Die Absprachen beziehen sich ausschließlich auf das Klettern im „klassischen“ Stil an hohen Wänden, üblicherweise unter Benutzung einschlägig bekannter Sicherungsmittel. Die in den verschiedenen Konzepten vorgenommenen Zonierungen und die hieraus resultierenden Kletterbeschränkungen gelten in der Regel für namentlich benannte höhere Felsen, nur in Ausnahmefällen auch für umschriebene Felsregionen und beinhalten nicht ein pauschales Kletterverbot im Sinne des Boulderns an kleineren/niedrigeren Felsformationen. Ein „Boulderverbot“ im Rahmen der bestehenden Kletterkonzepte kann daher allenfalls für die Felsbereiche angenommen werden die – namentlich benannt – der Zone 1 zugeordnet wurden.

Felssperrungen per Verordnung: Im Frankenjura sind einige wenige Felsen ganzjährig, zusätzlich noch einige zeitlich befristet per Verordnung mit einem Kletterverbot belegt. Auch in diesen Fällen handelt es sich überwiegend um hohe Felsformationen. Die ursprüngliche Intention der Kletterverbote zielte auf das klassische Klettern ab und nicht auf das Bouldern. Ungeachtet dessen kann für diese per Verordnung mit einem Kletterverbot belegten Felsen ein „Boulderverbot“ angenommen werden.

Naturschutzgesetze: Für das Bouldern gelten die gleichen Naturschutzgesetze wie für das Klettern im klassischen Sinn, das Wandern, das Fahrradfahren usw. Eine Ausübung der Sportart Bouldern ist somit genauso legal wie die Ausübung der anderen o.g. Aktivitäten und ist rein rechtlich gesehen auch nicht mehr eingeschränkt als diese.

Erstbegeherappell: Die erstmalig im sog. Erstbegeherappell aus dem Jahr 1993 benutzte Formulierung „kein Erschließen von Felsen geringer Wandhöhe“, die wörtlich ins Pegnitztalkonzept übernommen wurde, bezieht sich ebenfalls ausschließlich auf das Erschließen von Kletterrouten im klassischen Stil, d.h. auf das Einrichten von Routen mit Haken, Schlingen usw.. Nie wurde und wird unter dieser Formulierung das Bouldern, bzw. das Erschließen von Boulderklettereien an kleineren, bzw. niedrigeren Felsen verstanden.

Boulderappell: Dieser Appell aus dem Jahr 1998, im Sinne von den Klettern sich selbst auferlegten Spielregeln zu interpretieren, hat sich bisher den Behörden gegenüber als wirksame Argumentationshilfe erwiesen, dokumentiert er doch einmal mehr, daß die Kletterer auch ohne ordnungspolitische Maßnahmen, wie Gesetze, Verordnungen usw. Zurückhaltung zeigen (können). Er hat sicher dazu beigetragen, daß es bisher bezogen auf das Bouldern im Frankenjura keine Beschränkungen im Sinne von Verordnungen oder Kon-



zeptionen gibt.

Resümee: Bouldern ist mitnichten illegal/verboten. Bouldern ist ebenso „legal“ wie andere Outdooraktivitäten auch. Um diesen Status nicht zu gefährden sollten alle Aktivisten dieser Sportart weiterhin das bisher gezeigte besonnene Verhalten an den Tag legen.“

Soweit diese ausführliche Abhandlung zur rechtlichen Stellung des Boulderns. In den letzten Jahren haben sich die Boulderer im Fränkischen eine harte Zensur auferlegt. Bouldergebiete und speziell deren Lage und Zustiege werden unter der Hand gehandelt wie illegale Waren. Wir sollten uns meiner Meinung nach mehr unsere Rechte bewusst machen und nicht kleinlaut abducken um nur nicht aufzufallen. Das das nichts bringt, sieht man an den Verbotsschildern in Pottenstein.

Womit ich wieder bei den Schildern bin. Da stellt sich mir weiterhin die Frage, wer eigentlich Zugriff auf die Zonierungsschilder hat und wer berechtigt ist sie auszuhängen.

Offenkundig wurden die Schilder am Universum aufgehängt obwohl der Fels in keinem Zonierungskonzept ist. Das Zonierungsschild an der Zerberus Grotte hat dort ebenfalls überhaupt nichts zu suchen, weil Bouldern in

keinem der Kletterkonzepte ein Gegenstand der Vereinbarungen war (Siehe oben unter Kletterkonzepte).

Diese Schilder hängen da also quasi illegal und gehören wieder weg!!!

Außerdem wünschte ich mir eine Stellungnahme des Bürgermeisters von Pottenstein aufgrund welchen Rechtes der Bouldern an der Zerberus Grotte zur Anzeige bringen will und warum er überhaupt so negativ gegen die Kletterer eingestellt ist und wie er zu der Annahme kommt das die Kletterer die Andacht an der Mariengrotte nicht respektieren würden. Er als Politiker müsste eigentlich wissen, das der beste Weg zur Konfliktbeilegung die Kompromissuche ist.

Wie wäre es mit einem Schild mit folgender Aufschrift:

Liebe Kletterer, bitte respektiert die Andacht der Betenden und stört sie nicht. Haltet ein mit Euren Versuchen Euch die Finger zu ruinieren während sie beten und nutzt diese Zeit Eurerseits zur Meditation. Danke für Euer Verständnis.

Hört sich irgendwie netter an und führt zum gleichen Ziel. Einen Text für das Schild am Universum soll sich mal jemand anders überlegen.

Genug der Worte. Jetzt geh ich klettern.

Karsten Oelze ◀

Leserbrief von Willibald Jenn

Vergangenen Sonntag kam ich an die Hartensteiner Wand, und es war ein Kletterkurs an der Wand.

Folgende Situation: Viele Routen waren mit hängenden Seilen einfach so blockiert (und auch noch die Seile direkt durch die Haken gefädelt, oft der Zweite oder Dritte Haken) und logischerweise war ein unerträglicher Lärmpegel durch die Gruppe.

Ich zog ein Seil einfach ab, weil ich diese Route klettern wollte und es kam zu einer Auseinandersetzung mit dem Leiter der Gruppe, welchen ich auch auf den Lärm an der Wand ansprach.

An der Hartensteiner Wand sollten keine Kurse abgehalten werden und ich finde es ein Ding der Unmöglichkeit, dass ein kommerzieller Anbieter hier mit einem Kurs anrückt und es letztlich am Ende für alle Kletterer Folgen haben kann. ◀

FORUM

HEUTE MAL INDOOR?

ORTLIEB®
OUTDOOR EQUIPMENT

FIT FÜR JEDES WETTER!

STAUB- & WASSERDICHT
PACKSÄCKE
RUCKSÄCKE
KARTENTASCHEN
PHOTOTASCHEN
FAHRRADTASCHEN

HÄNDLERNACHWEIS: D TREKKING- UND OUTDOOR FACHHANDEL WWW.ORTLIEB.DE

**IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg**

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden.
Vertreter im Sinne des Presserechts Stephan Haase.
Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.

**Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der
Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V.
übereinstimmen muß.**

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.



www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: **Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: **Stephan Haase**, Am Steinberg 22, 91284 Neuhaus
2. stv. Vorsitzender **Klaus Baier**, Fichtenstraße 55, 90763 Fürth
Kontakt: **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615
Stephan Haase, Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: Stadtparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, Konto-Nr. 328 286
Taxwoman: **Heike Zeibig**
Spendenkonto: Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden
erbeten über das Vereinskonto



Redaktion **Sebastian Schwertner**, Pfälzer Str. 29, 91052 Erlangen
Telefon: 09131 / 37 6 37, E-Mail: sebastian@climbing.de
Anzeigenverwaltung: **Stefan Wuttke**, Sankt Johann 6, 91056 Erlangen, Tel.: 09131 / 43 07 39
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

Beitrittserklärung

Änderungsmeldung

Name:

Vorname:

Anschrift:

Beruf:

Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.“.
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

Mitglied

Jahresbeitrag EUR 18.–

Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2.–

förderndes Mitglied

Jahresbeitrag DM _____ (mind. EUR 64.–)

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die
IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei
Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ:

Konto-Nr.:

Bank:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht
seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Bitte einsenden an: **Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental**



Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.